



Reststoffdeponie Steinmühle

Jahresbericht 2025

(Kurzfassung)



Landkreis Tirschenreuth

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
I. Anlieferungen an die Reststoffdeponie.....	3
II. Oberflächenwasser, Sickerwasser, Grundwasser.....	9
III. Deponiegas	11
IV. PV-Anlage	14
V. Betriebliche Maßnahmen	15
VI. Ausblick auf das Jahr 2025.....	15
Anlage: Die Deponie in Zahlen.....	17

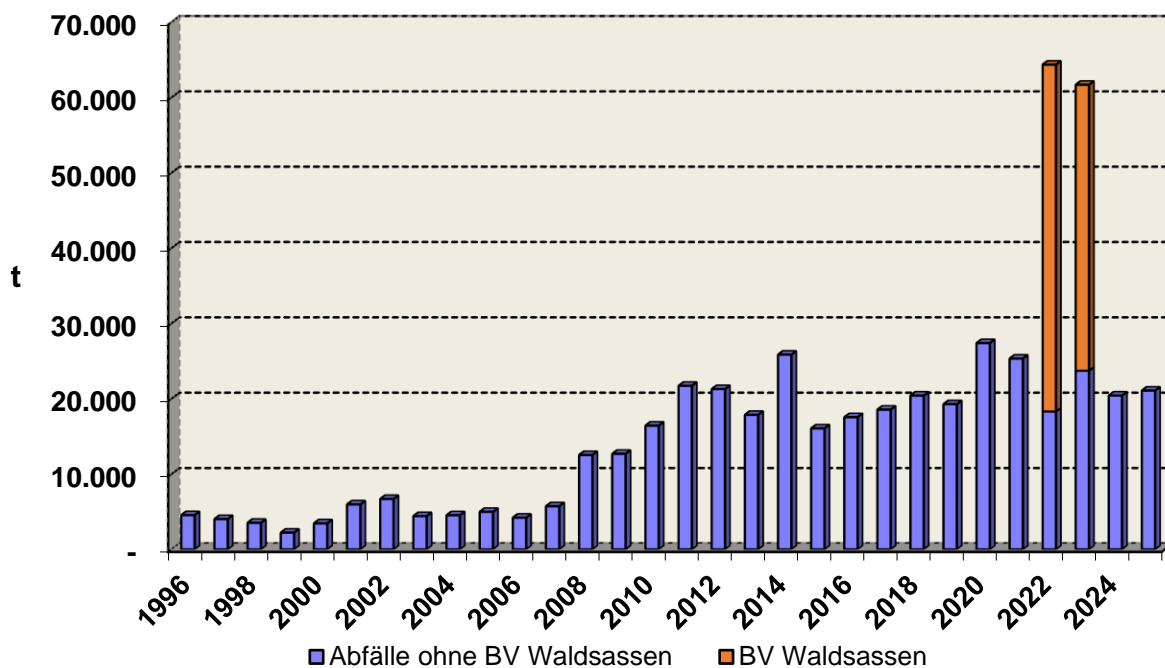
I. Anlieferungen an die Reststoffdeponie

Anlieferungsmengen

Die angelieferte Abfallmenge von 23.537 t ist gegenüber der Vorjahresmenge von 31.740 t deutlich geringer. Dies liegt insbesondere daran, dass 2024 mit 11.321 t deutlich mehr Abfälle zur Verwertung angenommen worden sind als 2025 (2.457 t). Ende 2024 ist der Vertrag zur Anlieferung von MVA-Schlacke zur Abdeckung von Asbest und Glaswolle ausgelaufen. Da zukünftig nur noch gebrochener Straßenaufbruch bzw. Fräsgut zur Abdeckung verwendet werden soll, wurden übergangsweise 2024 etwas größere Mengen zwischengelagert, um ggf. schwankende Anlieferungen von Straßenaufbruch abzufangen. Für die zukünftigen Jahre gehen wir mit ca. 5.000 t/a an Abfällen zur Verwertung aus. Zudem wurden 2024 die Bauarbeiten an den Bauabschnitten „C-neu“ und „B“ abgeschlossen, in der Folge werden nur noch Abfälle im Bauabschnitt „A2“ eingelagert.

Die Abfälle zur Beseitigung sind etwa konstant geblieben.

Entwicklung der Abfallmengen zur Beseitigung

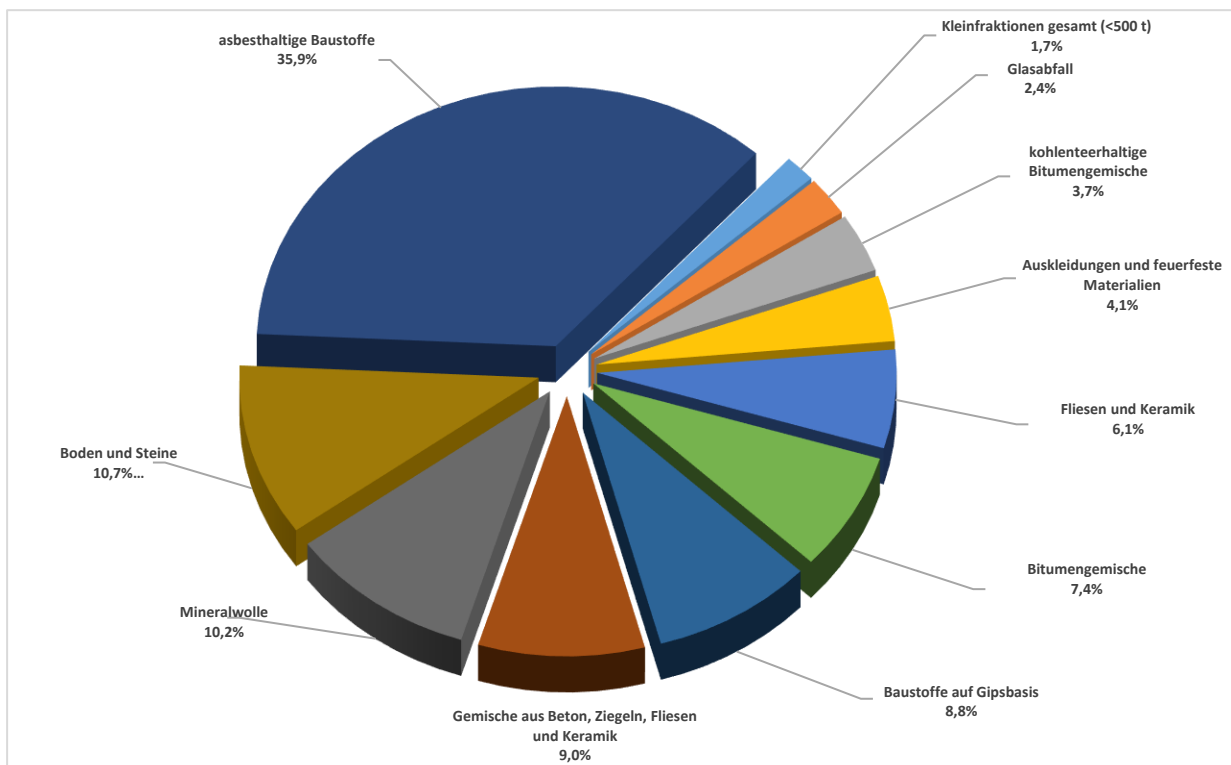


Abfälle zur Beseitigung wurden nur aus dem Landkreis Tirschenreuth und von seinen Vertragspartnern angenommen.

Abfallstatistik 2025 (Abfallmenge und -zusammensetzung)

Anlieferungen 2025	
Angelieferte Abfälle gesamt	23.537 t
davon Abfälle aus anderen Landkreisen	14.574 t
Zum Vergleich: Anlieferungen 2024	
Vorjahresmenge gesamt	31.740 t
Vorjahresmenge andere Landkreise	21.513 t

Prozentuale Aufteilung aller Abfallarten für 2025



Abfallmengen für sonstige Abfälle (nicht gefährlich – Tabelle 1)

Lfd. Nr.	Abfallart	Abfall-Schlüssel	Abgelagerte Menge in t
1.	Abfälle aus Steinmetz- und -sägearbeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen	01 04 13	2,23
2.	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt	10 01 01	8,51
3.	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, das unter 10 11 11 fällt	10 11 12	573,57
4.	Rohmischungen vor dem Brennen	10 12 01	22,37
5.	Teilchen und Staub (außer 10 13 12 und 10 13 13)	10 13 06	26,77
6.	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	12 01 17	49,40
7.	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	16 11 06	965,31
8.	Beton	17 01 01	137,73
9.	Ziegel	17 01 02	1,75
10.	Fliesen und Keramik	17 01 03	1.442,44
11.	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	17 01 07	2.115,99
12.	Glas	17 02 02	2,68
13.	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	17 03 02	1.731,85
14.	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	17 05 04	2.525,71
15.	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	17 08 02	2.060,21
16.	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	17 09 04	1,54
17.	Sandfangrückstände	19 08 02	21,04
18.	Abfälle aus der Kanalreinigung	20 03 06	5,01
Nicht gefährliche Abfälle gesamt:			<u>11.694,07</u>

Abfallmengen für sonstige Abfälle (gefährliche Abfälle – Tabelle 2)

Lfd. Nr.	Abfallart	Abfall-Schlüssel	Abgelagerte Menge in t
1.	Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	12 01 16	94,69
2.	kohlenteerhaltige Bitumengemische	17 03 01	861,95
3.	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	17 06 03	2.408,97
4.	asbesthaltige Baustoffe	17 06 05	8.453,18
5.	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	17 09 03	23,84
Gefährliche Abfälle gesamt:			<u>11.842,63</u>

Aufteilung nach Abfallarten und -mengen, die aus anderen Landkreisen angenommen wurden

Lfd. Nr.	Abfallart	Abfall-Schlüssel	Abgelagerte Menge in t
1.	Abfälle aus Steinmetz- und -sägearbeiten mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 04 07 fallen	01 04 13	2,23
2.	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt	10 01 01	8,51
3.	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, das unter 10 11 11 fällt	10 11 12	159,72
4.	Teilchen und Staub (außer 10 13 12 und 10 13 13)	10 13 06	26,77
5.	Strahlmittelabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	12 01 16	88,35
6.	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	12 01 17	49,40
7.	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	16 11 06	11,96
8.	Beton	17 01 01	91,35
9.	Fliesen und Keramik	17 01 03	35,40
10.	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	17 01 07	2.021,00
11.	Glas	17 02 02	1,72
12.	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	17 03 02	281,27
13.	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	17 05 04	335,73
14.	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	17 06 03	2.322,71
15.	asbesthaltige Baustoffe	17 06 05	7.546,02
16.	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	17 08 02	1.554,63

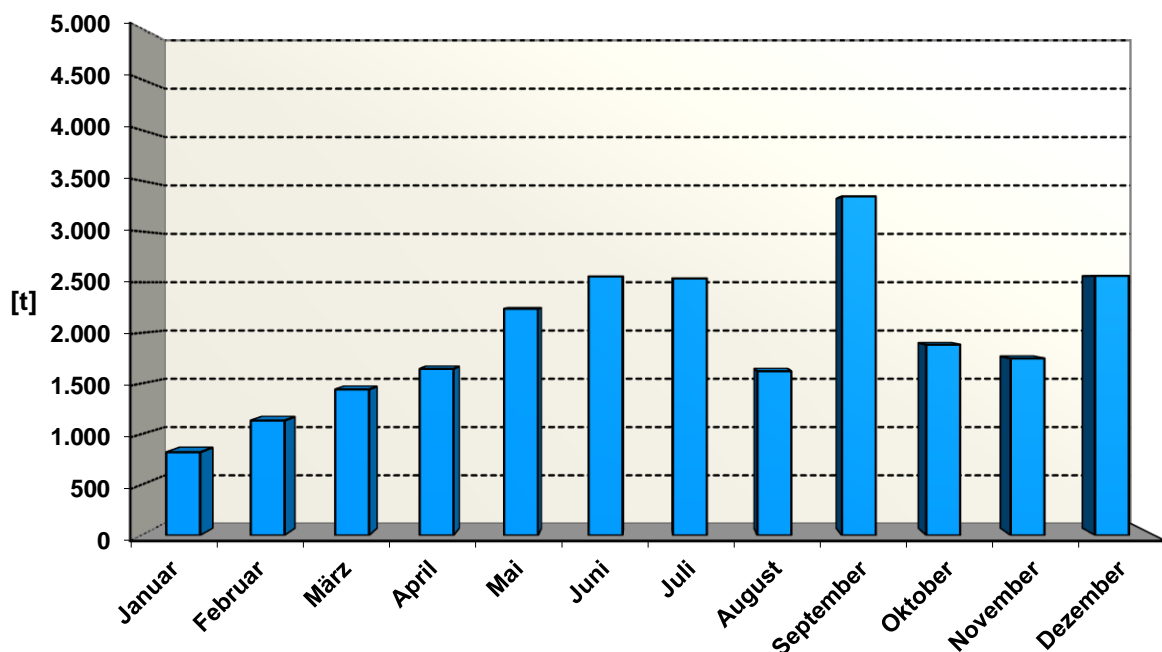
Lfd. Nr.	Abfallart	Abfall-Schlüssel	Abgelagerte Menge in t
17.	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die sonstige gefährliche Stoffe enthalten	17 09 03	23,84
18.	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	17 09 04	1,54
19.	Sandfangrückstände	19 08 02	12,07
Andere Landkreise gesamt			<u>14.574,21</u>

Verwertete Abfälle

Für Wegebau und Asbestabdeckung wurden folgende Abfälle verwertet:

Lfd. Nr.	Abfallart	Abfall-Schlüssel	Abgelagerte Menge in t
1.	kohlenteerhaltige Bitumengemische	17 03 01	861,95
2.	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	17 03 02	1.585,81
3.	Sandfangrückstände	19 08 02	8,97
Verwertete Abfälle gesamt			<u>2.456,73</u>

Monatliche Anlieferungsmengen 2025



Durch die angelieferten Abfälle hat sich ein Volumenverbrauch von 17.691 m³ ergeben. Der Bauabschnitt A2 besitzt damit noch ein Restvolumen von ca. 893.000 m³. Die geschätzte Restlaufzeit für diesen Bauabschnitt liegt bei ca. 36 Jahren.

Eingangskontrolle der angelieferten Abfälle

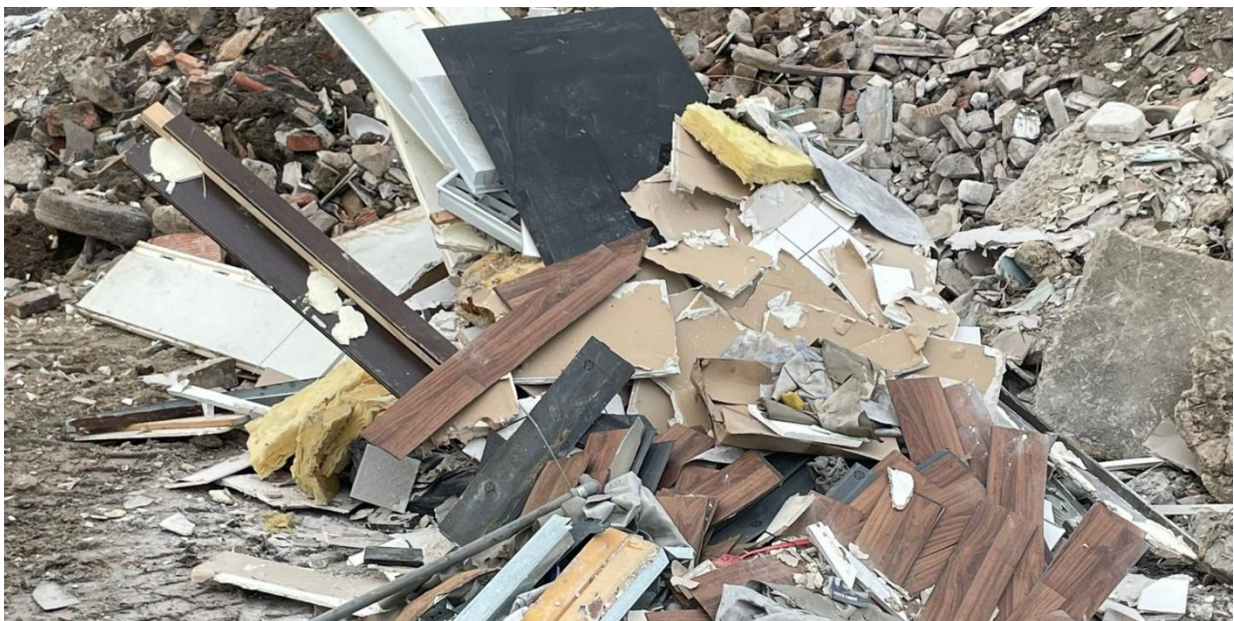
Bei allen 4.892 (Vorjahr: 4.837) Anlieferungen wurde eine Sicht- und gegebenenfalls eine organoleptische Kontrolle durchgeführt.

Gemäß Deponieverordnung § 8 Abs. 5. wurden außerdem 63 Kontrollanalysen durchgeführt. Es wurden keine Grenzwertüberschreitungen festgestellt.

Zurückgewiesene Abfälle

Im Berichtsjahr 2025 wurden 3 Anlieferungen komplett oder teilweise zurückgewiesen (enthielten brennbare Abfälle oder nicht zugelassene Abfälle). 10 Anlieferungen wurden wegen mangelhafter Verpackung, bzw. falscher Deklaration beanstandet.

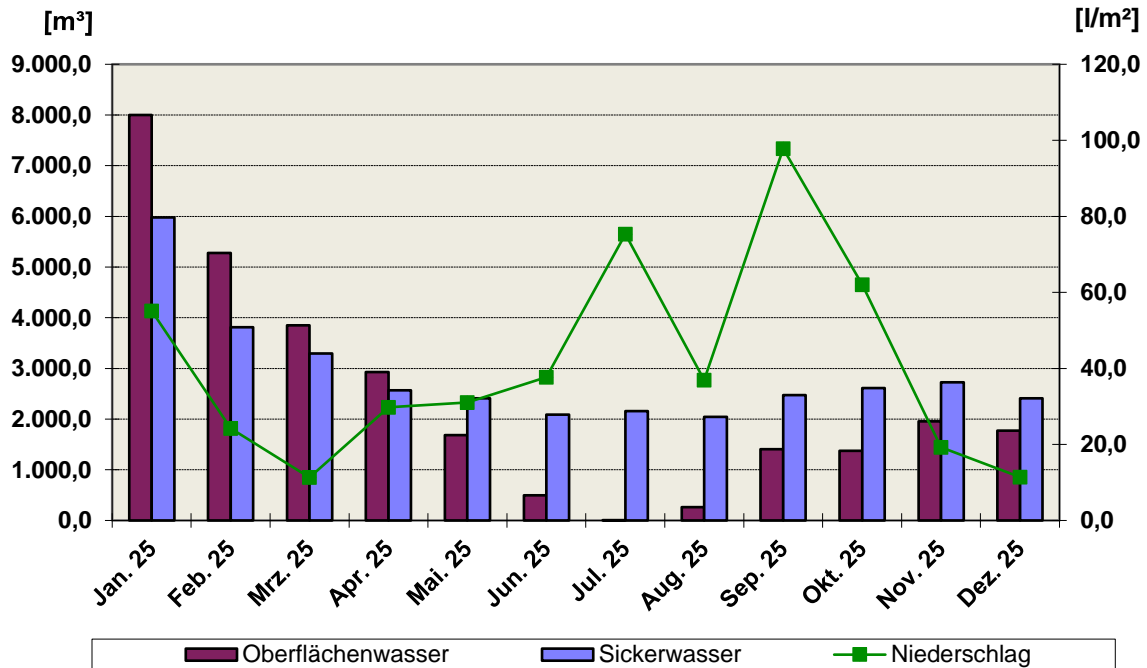
Bei einer Anlieferung waren überwiegend brennbare Abfälle und unverpackte Glaswolle enthalten



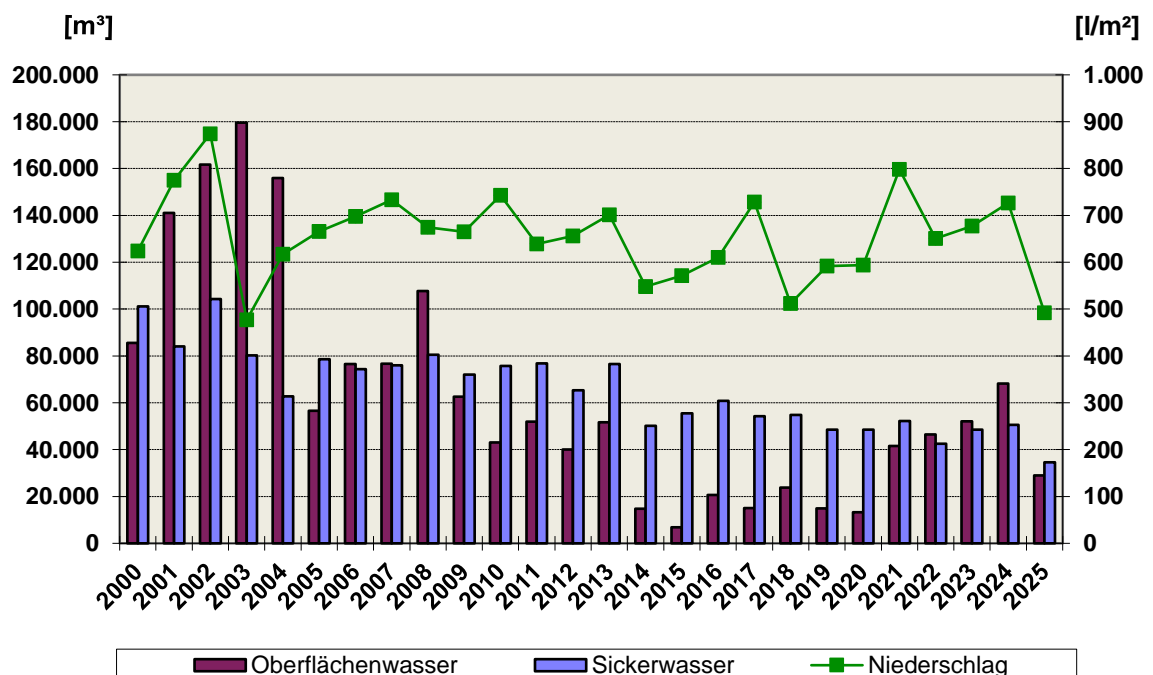
II. Oberflächenwasser, Sickerwasser, Grundwasser

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 34.565 m³ Sickerwasser und 28.989 m³ Oberflächenwasser erfasst und in den Vorfluter eingeleitet.

Monatliche Wassermengen



Jährliche Wassermengen



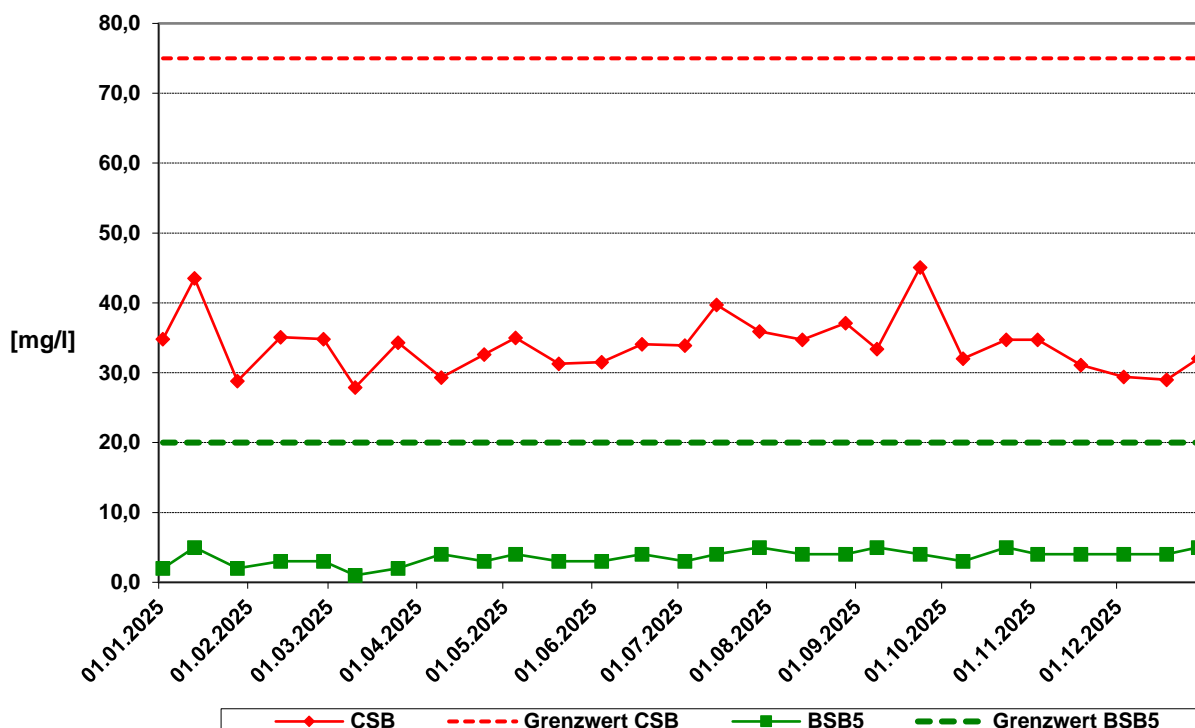
Das **Oberflächenwasser** wurde monatlich an drei verschiedenen Probenahmestellen durch Analysen im betriebseigenen Labor (je 6 Parameter) sowie durch insgesamt 4 Fremdanalysen (je 7 Parameter) untersucht.

Vom **Grundwasser** wurden 14 Proben durch den Fremdüberwacher aus 9 Grundwassermessstellen genommen und auf je 58 Parameter analysiert.

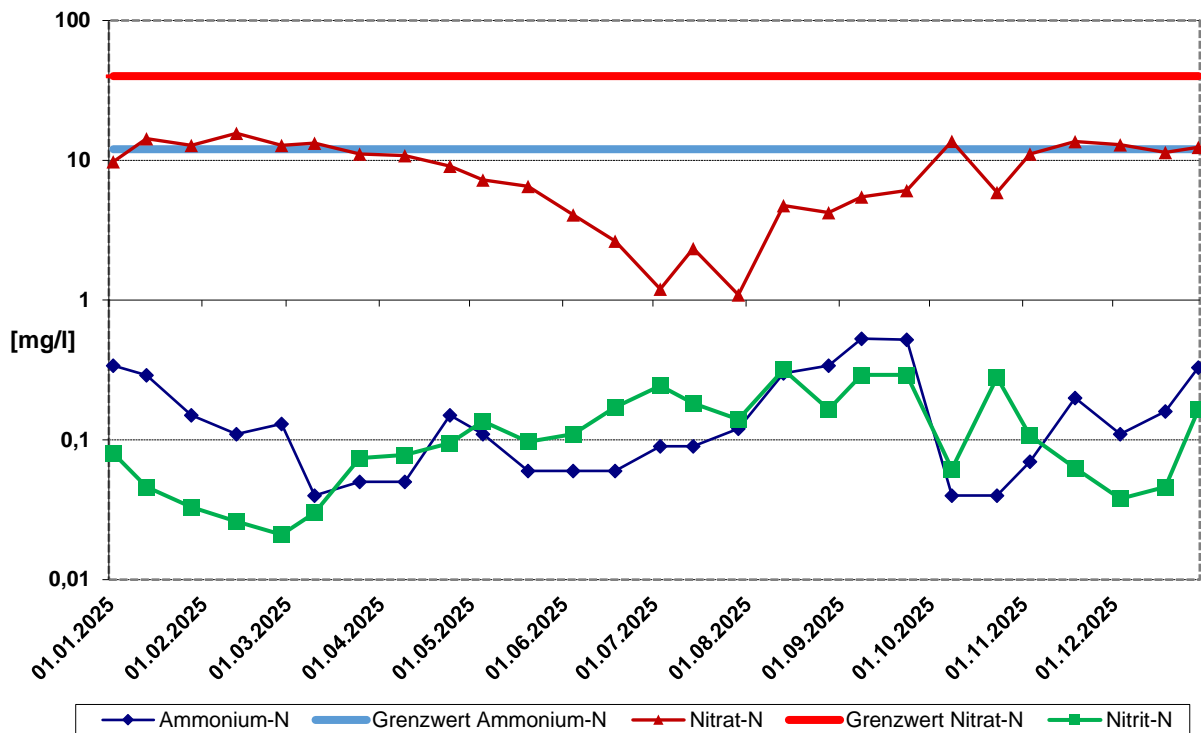
Das **Sickerwasser** wurde durch wöchentliche bzw. 2-wöchentliche Eigenanalysen mit je 6 bzw. 12 Parametern an 4 Probenahmestellen überwacht. Die Probenahme durch den Fremdüberwacher erfolgte 2x im Jahr an allen Probenahmestellen, wobei das Sickerwasser in einem unabhängigen Labor jeweils auf 59 chemische und physikalische Parameter untersucht wurde.

Grenzwerte oder Auslöseschwellen wurden im Berichtsjahr 2025 nicht überschritten. Am 05.08.2025 hat eine routinemäßige Kontrolle durch das Wasserwirtschaftsamt Weiden stattgefunden. Dabei wurden keine Mängel festgestellt.

Verlauf CSB und BSB₅ – Ablauf Sickerwasserbecken



Verlauf Stickstoffparameter – Ablauf Sickerwasserbecken

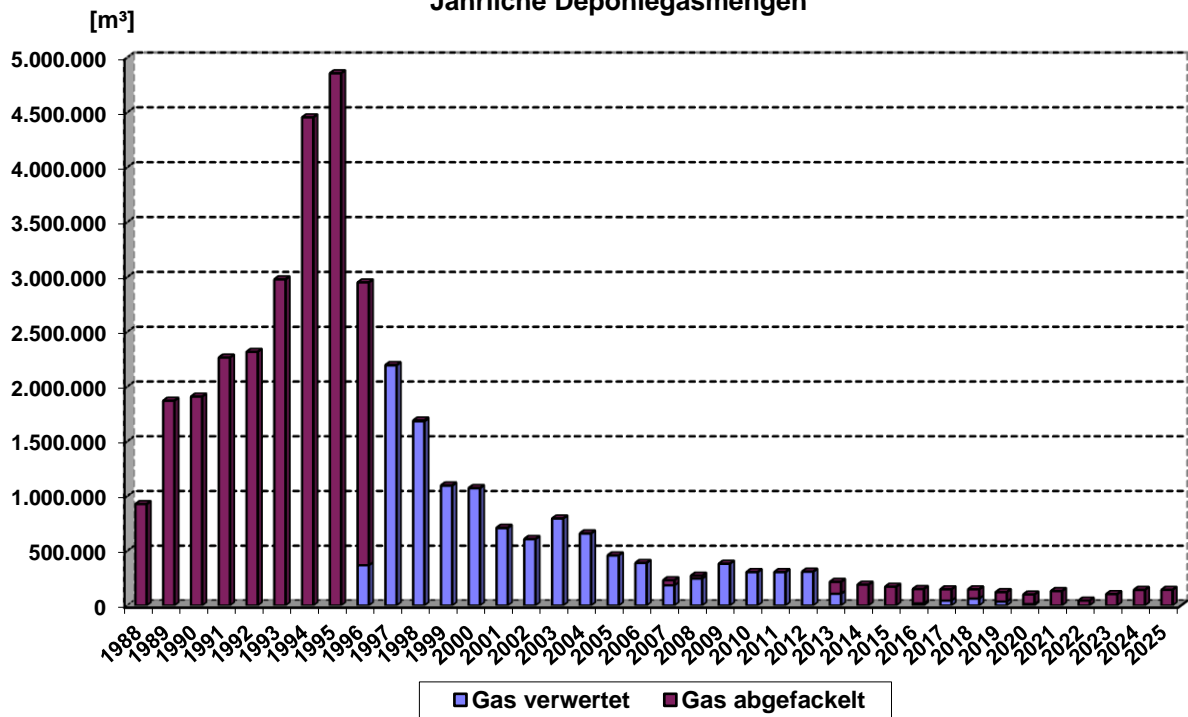


III. Deponiegas

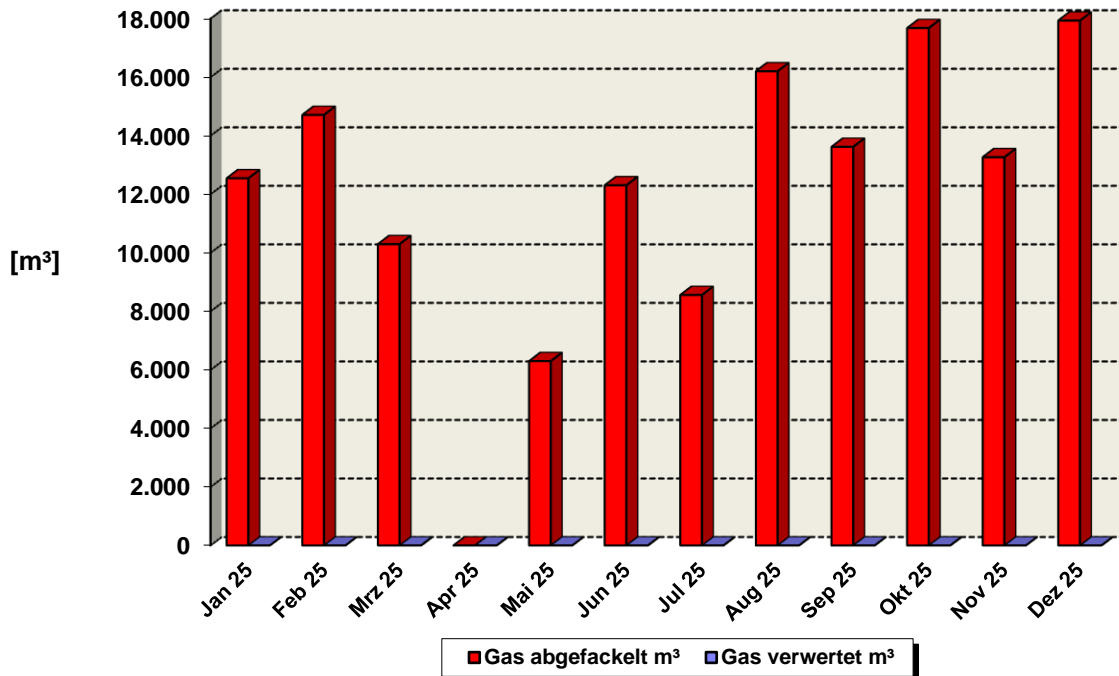
Im Jahr 2025 wurde das gesamte anfallende Deponiegas mit einer Hochtemperaturfackel bei >1100 °C verbrannt.

Über das aktive Entgasungssystem der Reststoffdeponie Steinmühle konnten 143.412 m³ Gas (Vorjahr 142.770 m³) abgesaugt werden. Im Frühjahr 2025 gab es eine größere Störung des Fackelbetriebes aufgrund eines defekten Bauteiles. U.a. durch die lange Lieferzeit des Ersatzteiles kam es zu einem mehrwöchigen Fackelstillstand im Zeitraum Anfang April bis Mitte Mai.

Jährliche Deponiegasmengen



Monatliche Deponiegasmengen



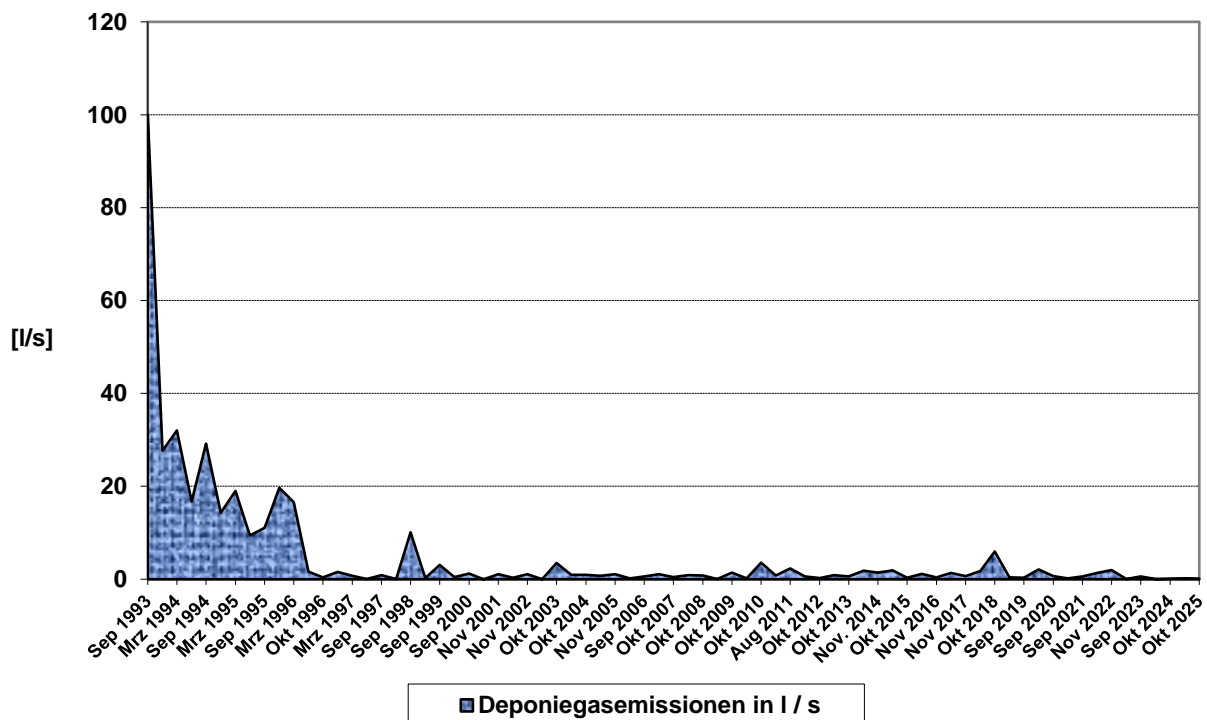
Deponiegasaustritte

Im Zeitraum 2020 – Ende 2024 wurden die Bauabschnitte „C“, „C-Asche“ und „B“ neu abgedichtet. Daher sind in diesen Bauabschnitten mit neuer Oberflächenabdichtung kaum noch Emissionen zu erwarten. So lag der Fokus der FID-Eigenprüfung auf den alten, noch besaugten Bauabschnitten „A1“ und „B“ mit aktiver Gasproduktion. Hier konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden.

Weiter wurden gezielt die Randbereiche der Bauabschnitte „C“ und „C_Asche“ untersucht.

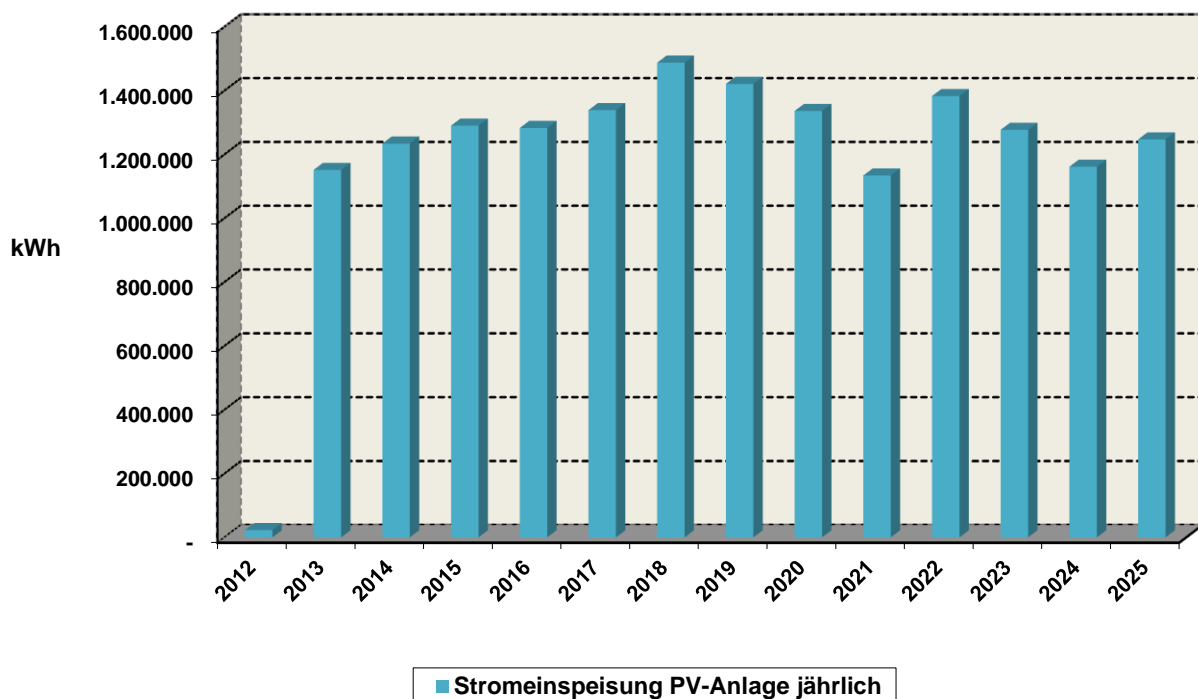
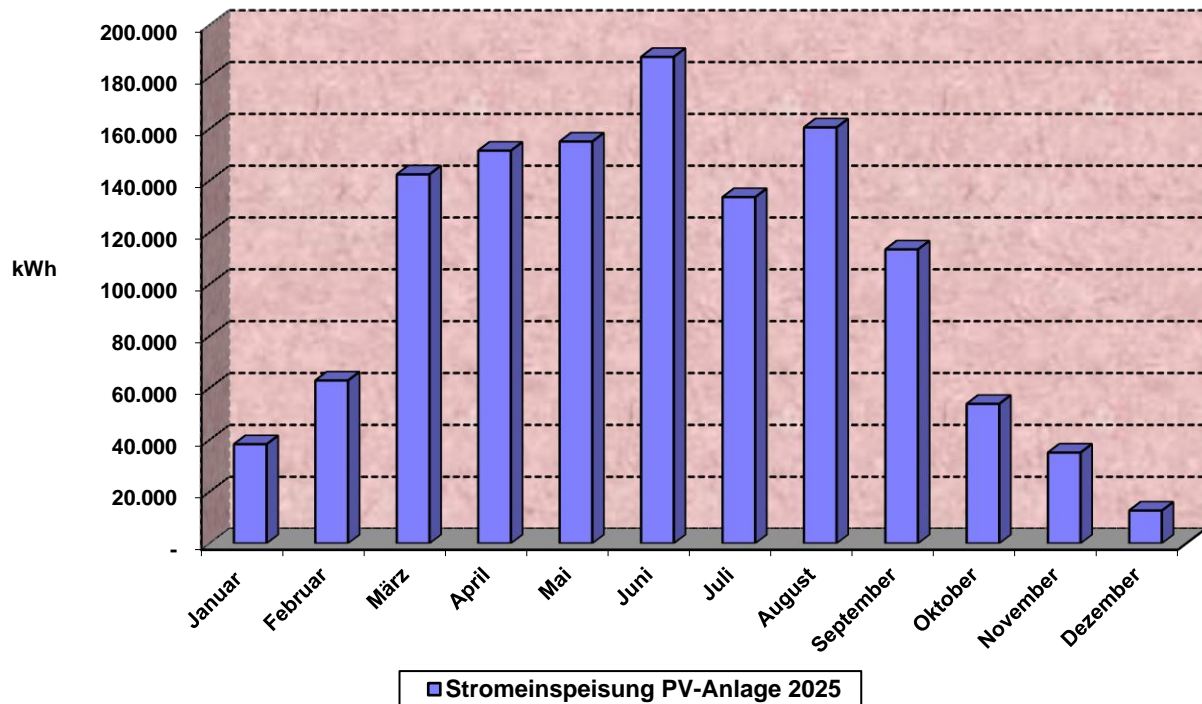
Dabei wurden an drei Punkten erhöhte Methankonzentrationen festgestellt. Alle waren jedoch in geringem Ausmaß (Gefahrenklasse I – max. 25 ppm). Einer davon war der höchste Punkt des Anschlusses der Oberflächenabdichtung von Bauabschnitt C_Asche an den BA C_neu. Weiter wurden direkt an zwei Kanaldeckeln der Oberflächenentwässerungsanlage erhöhte Werte gemessen. Aufgrund der geringen Konzentration wurden zunächst keine weiteren Maßnahmen veranlasst.

Die Fremdmessung im Herbst ergab eine Gesamtausgasung der Deponie in Höhe von 0,10 l/s, welche unter dem Schnitt der letzten Jahre liegt. Die Gesamtemission befindet sich insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Demnach ist die Funktionsfähigkeit der aufgetragenen Oberflächenabdichtung hinsichtlich der Gasemissionen über die Geländeoberfläche derzeit gewährleistet.



IV. PV-Anlage

Durch die im Jahr 2012 fertiggestellte PV-Anlage konnten im Jahr 2025 insgesamt 1.246.660 kWh (Vorjahr 1.161.156 kWh) in das Stromnetz eingespeist werden. Dadurch wurde ein Entgelt von 198.842 € (Vorjahr 185.204 €) erzielt.



V. Betriebliche Maßnahmen

Abfallrechtliche Abnahme der Baumaßnahme „Oberflächenabdichtung“

Am 09.04.2025 erfolgte die Endabnahme der neu errichteten Oberflächenabdichtungssysteme an den Bauabschnitten „B“ und „C-neu“ sowie die nachgebesserten Abdichtungen am BA „C-Asche“ durch die Fachbehörden (Regierung der Oberpfalz, LfU).

Gemäß Abnahmeprotokoll waren alle Auflagen erfüllt, das Fazit lautet wie folgt:

„Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Errichtung der Oberflächenabdichtung in den Bauabschnitten „B-Nord“ und „C“ sowie die Sanierung der Oberflächenabdichtung im Bauabschnitt „C“ („Aschebereich“) ordnungsgemäß und entsprechend o.g. Genehmigungsaufgaben der Genehmigungsbescheide der Regierung der Oberpfalz vom 09.12.2019 und vom 24.06.2021 erfolgten.“

Vermessung

Auch 2025 wurden wieder in Eigenregie die jährlich vorgeschriebene Deponievermessung sowie die Setzungsmessungen durchgeführt. Aus den Messdaten konnte anschließend der Volumenverbrauch bzw. das Restvolumen der Deponie ermittelt werden.

Kamerabefahrung der Sickerwasser-Entwässerungsleitungen

Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Deponieverordnung ist jährlich ein Mess- und Kontrollprogramm im Rahmen des Deponiebetriebes durchzuführen.

Demnach wurden am 08.12.2025 ca. 850 m Entwässerungsleitungen mit den dazugehörigen Schächten mit der Kamera befahren. Es konnten keine Schäden festgestellt werden.

VI. Ausblick auf das Jahr 2026

BImSchG-Genehmigung für Brecherbetrieb im Bauabschnitt „A2“

Bereits im vergangenen Jahr wurde der Auftrag zur Erstellung des BImSchG-Antrages für den Betrieb eines mobilen Brechers im Bauabschnitt „A2“ an ein Ingenieurbüro erteilt. Hier gab es jedoch eine erhebliche zeitliche Verzögerung bei der Erstellung der Genehmigungsunterlagen, sodass erst im Laufe des Jahres 2026 mit der Genehmigung gerechnet werden kann.

Durch das Brechen von pechhaltigen Asphalttschollen soll feinkörniges Material zum Abdecken von Asbest und Mineralwolle, sowie zum Wegebau innerhalb der Deponieflächen gewonnen werden. Durch die Verwendung von gebrochenem Asphalt können deutlich höhere Einnahmen als bei der bislang praktizierten Nutzung von Asche aus Müllverbrennungsanlagen generiert werden.

Tirschenreuth, den 17.02.2026

L a n d r a t s a m t

Abfallwirtschaftszentrum

Sachgebiet 440

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Meyer', written in a cursive style.

Andreas Meyer

Anlage: Die Deponie in Zahlen

Volumen der Reststoffdeponie	
Gesamtvolumen	ca. 2.400.000 m ³
verbrauchtes Volumen BA "A2" im Jahr 2025	17.691 m ³
Restvolumen BA "A2"	893.102 m ³
Gesamtfläche der Deponie	308.296 m ²
Restlaufzeit	ca. 36 Jahre

Abfallaufkommen im aktuellen Bauabschnitt A2	
Abfälle zur Beseitigung	21.079,97 t
Abfälle zur Verwertung	2.456,73 t
Gesamtmenge	23.536,70 t

Deponiegas	
angefallene Gasmenge	143.412 m ³
Laufzeit der Gasfackel	5.940 Std

PV-Anlage	
erzeugter Strom	1.246.660 kWh

Wasseranfall	
Niederschlagsmenge	491,8 l/m ²
Sickerwasseranfall	34.564,5 m ³
Oberflächenwasseranfall	28.988,9 m ³